

Vorrede.

Zeit / auerfüllung so grosser Länder / von iöten gewesen / Und ehe die Leute aus den warmen vnd fruchtbarn Orientischen vnd Asiatischen Ländern in Europam / vnd zumal in diesen kalten vnd unfruchtbarn winckel (wie er gegen den Orientischen Ländern billich dafür gerechnet wird) zu ziehen / wegen der menge sind gedrungen worden. Mit welchem doch der Völker schnelle ausbreitung vnd mehrung / so sich hernach in diesen Ländern zugetragen / vnd derer auch etliche ursachen vnd rationes können angezogen werden / mit nichts widerlegt oder verleugnet sein sol. Wie denn auch nicht geslich improbit werden kan / das dafür gehalten wird / es sollen auch für der Sündflut Leute in diesem theil der Welt / vnd dazu in Dendschlanden gewesen sein / Weil zumal desselben etliche anzeigen / oder zum wenigsten vermutungen / auch in unserm Meyhner vnd Tyringerlande vorhanden sein / als füremlich das man an etlichen orten ganze verfallene Bäume / so zu Stein worden / viel lachter unter der Erden / auch sonst in grossen Steinfelsen gefunden / dawon in der BergChroniken etwas sol gemeldet werden.

II.

GUm andern thut man im gegenspiel bisweilen der sachen zu we^z Zeitigemelb
nig / also / das die Leute aus mangel gründlicher erkündigung vnd gewisses be-
richts (welchen man / wie gesagt / am besten aus der Bibel nemen kan / vnd nich
eher aus Berozo vnd andern suchen vnd gebrauchen sol / als wenn er mit der Bibel
vber ein stimmet / Gleichfalls denn auch von den Græcis vnd Latinis Scriptori-
bus zu urtheilen / welche zwar in etlichen dingen mit der heiligen Schrifte neher / als
Berosus, vber ein kommen) sich auf die Fabulas legen / vnd also den Völkern /
bisweilen einen gar lecherlichen ursprung antischen. Hierher ist nun gehörig das
werckliche gedicht von der Insel Scandia, Scantia, Scandinia oder Scandinauia,
Aus welcher als einer gemeinen Mutter / unscre Scriptores etliche hundert Jar/
bisher alle Deutsche Völker / als Cimbros, Tuiscones, Teutones, Caucos,
Sueuos, Saxones, Gottos, Danos, Alanos, Vandalos, &c. hergeführt / vnd
darneben für geben / das solche Völker aus keinem andern Lande dahin kommen /
sondern in demselben alle nach einander sollen entsprungen sein. Dieses nemlich /
ist etwas zu kurz angesehen / wenn mans im grund recht perpendiret. Denn auff
solche weis / damit man ein Exempel habe / wird der Cimbrorum Namen vnd be-
russ / in dem sie für der zeit / als sie in den Chersonesum, so hernach von ihnen ge-
ninet worden / kommen / ganz vnd gar untergedrückt: Gleichfalls auch von den
Danis, Gottis vnd Sueuis, &c. zusagen. Und werden also ihre res gestæ,
nur von derselben Insel aus / angerechnet. Obwohl allhic eingeworffen werden möch-
te / das dieser wahn auch dabei verborgen / als solle nach etlicher Leute (unter denen
so dieses vertheidigen) meinung / dieselbe Insel oder ort Landes / bald nach der
Sündflut / etwa anderthalb hundert Jar darnach / so stadtlich bewohnt gewesen
sein / das sic mit Fürsten vnd Regimenteren versorget / wie solches Olaus Magnus /
welcher von etlichen für einen grossen Lügner gescholten wird / aus Saxone lib. 5,
cap. 1. referiret / vnd seine Suedische Götter 1370. Jar für Dano dem ersten Kön-
ig in Dennemarek (so nach Cranch bericht lib. 1. cap. 2. ex eodem Saxone ,
fast in die achtthalb hundert Jar für Christi geburt / daselbs sol regierte haben) setzet.
Wie denn angeregter Scriptor Danicus auch dafür held / Die Sachsen sollen so
viel hundert Jar / ja wol lenger vor Christi geburt / mit den Denen Krieg geführet
haben. Aber hieuon kan man dieses ortes nicht notdürftig handeln / vnd wird
sich desjenigen welches vngreimbt & contra fidem Historicam in solchen dingen /
widerlegung / zum theil aus diesem ersten Commentario Mytnico , zum theil auch
aus dem / so noch ist sol gemeldet werden / finden vnd ereignen.